

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2020.120 vom 24. August 2020**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2020-08-24, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2020.120](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2020.120)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2020.120 du 24 août 2020

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2020.120 del 24 agosto 2020

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 27. April 2021

Mitwirkende

Dr. A. Pfeleiderer (Vorsitz), Dr. med. R. von Aarburg, lic. iur. S. Bammatter-Glättli und  
Gerichtsschreiber lic. iur. H. Dikenmann

Parteien

A \_\_\_\_\_

vertreten durch B \_\_\_\_\_

Beschwerdeführer

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Lange Gasse 7, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

IV.2020.120

Verfügung vom 24. August 2020

Rentenrevision. Bidisziplinäres Gutachten (psychiatrisch/neuropsychologisch) ist  
beweiskräftig. In casu keine rückwirkende Rentenaufhebung.

Die Präsidentin

Der Gerichtsschreiber

Dr. A. Pfeleiderer lic. iur. H. Dikenmann

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die  
Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in  
dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss

Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.